

Prof. Dr. Sonja Neef habilitiert

(medien) Mit ihrer Habilitationsschrift »Abdruck und Spur. Handschrift im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit« sowie ihres Vortrags »Pfungsten in Babylon (Medien der Übersetzung)« wurde Prof. Dr. Sonja Neef am 14. Mai 2008 an der Bauhaus-Universität durch die Fakultät Medien die Habilitation für das Fachgebiet »Medien- und Kulturwissenschaft« zuerkannt. Prof. Sonja Neef, die die Juniorprofessur Europäische Medienkultur an der Fakultät Medien innehat, hielt ihre Antrittsvorlesung »Am Strand des Museums de la cité nationale de l'immigration« am 25. Juni 2008 in der Bauhausstraße 11.

Nachruf für Altrektor Prof. Dr. Hans Glißmeyer

* 20.6.1936 † 6.7.2008

Mit dem Ableben von Professor Hans Glißmeyer Anfang Juli dieses Jahres hat die Universität eine prägende Persönlichkeit und einen exzellenten Wissenschaftler verloren. Prof. Glißmeyer, geboren 1936 in Wethau (Krs. Naumburg) graduierte 1959 an der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden (HfV) zum Diplom-Ingenieur für Eisenbahnbetrieb, wurde 1965 an der HfV zum Dr.-Ing. promoviert, wo er 1971 auch die Lehrbefähigung für das Fachgebiet Straßenverkehrstechnik erlangte. Vor seiner Berufung nach Weimar war er Sekretär im DDR-Forschungsrat und Mitglied verschiedener ministerieller Arbeits- und Forschungskreise. 1972 nahm er den Ruf auf die Professur Verkehrsplanung an. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit versah er das Amt des Prorektors (1977-1983) und leitete von 1983 bis 1989 als Rektor die damalige Hochschule für Architektur und Bauwesen. Seit 1985 war Prof. Glißmeyer kandidierendes Mitglied



Prof. Glißmeyer 1983 zur Investitur.
Foto: Universitätsarchiv

der Bauakademie der DDR, bis zu seinem freiwilligen Ausscheiden aus der Hochschule im Jahre 1991 beteiligte er sich an einer Vielzahl von Projekten zur Generalverkehrsplanung. Nach seiner Abberufung verlagerte er seinen Wohnsitz nach Berlin und wirkte aktiv an der Verkehrsentwicklungsplanung in den neuen Bundesländern mit.

Dr. Michael Eckardt
Pressesprecher

Fakultät Bauingenieurwesen trauert um Dozent Dr. Wolfgang Maletz

* 30.5.1926 † 3.7.2008

Am 3. Juli 2008 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter Dozent Dr.-Ing. Wolfgang Maletz. Die Fakultät trauert um einen hochgeschätzten Lehrer, Wissenschaftler und allseits beliebten Menschen.

Wolfgang Maletz wurde 1943 zum Arbeitsdienst und zur Kriegsmarine eingezogen, nahm 1945 eine Tätigkeit als Zimmerer-Umschüler auf und arbeitete nach der Gesellenprüfung 1947 als Zimmerer. Von 1948 bis 1951 besuchte er die Fachschule für Bauwesen Erfurt mit dem Abschluss als Bauingenieur. Nachdem er von 1951 bis 1955 als Bauingenieur und Statiker in verschiedenen Projektierungsbetrieben gearbeitet hatte, wurde er im

Oktober 1955 an der neu gegründeten Fakultät Bauingenieurwesen der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar Assistent an der Professur für Technische Mechanik und Statik von Prof. Friedrich Hagedorn. Das 1951 aufgenommene Fernstudium an der TH Dresden schloss er 1963 mit dem Diplom in der Hauptfachrichtung Bauingenieurwesen ab, 1982 verteidigte er seine Dissertation. Mehr als 30 Matrikel lernten bei Wolfgang Maletz die Technische Mechanik. Auch nach seiner Pensionierung 1991 unterrichtete er weiter an der FH Erfurt und der BA Glauchau.

Die Absolventen vieler Ingenieurjahrgänge erinnern sich gern an Wolfgang Maletz als den väterlichen Lehrer der

ersten Semester, der die Fähigkeit besaß, die schwierigen Zusammenhänge mit einfachen Worten verständlich zu machen. Wenn es nötig war, verstand er es, den Studenten auf humorvolle Weise deutlich die Meinung zu sagen.

Neben seinem Engagement als Hochschullehrer widmete sich Wolfgang Maletz speziellen Forschungsprojekten und half als Konstrukteur und Statiker bei vielen praktischen Ingenieuraufgaben. Er war den jungen Kollegen Vorbild.

Wir denken an Wolfgang Maletz in Hochachtung und Dankbarkeit.

Prof. Dr.-Ing. habil. Gernot Pfefferkorn